



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang Musik

(B. Mus.)

Kirchenmusik evangelisch/katholisch

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis der Abkürzungen	3
2. Allgemeine Hinweise	3
3. Modulbeschreibungen	4
3.1 Kerncurriculum	4
Künstlerisches Kernfach I.....	4
Künstlerisches Kernfach II.....	5
Fine	7
Musikalische Strukturen und Kontexte I	8
Musikalische Strukturen und Kontexte II	10
Musikalische Strukturen und Kontexte III	12
Musikalische Strukturen und Kontexte IV	13
Ensemblepraxis und Gesang I	15
Ensemblepraxis und Gesang II	16
Kirchenmusik und Theologie I	19
Kirchenmusik und Theologie II	20
Kirchenmusik und Theologie III.....	21
3.2 Wahlpflichtmodule	22
Vertiefungsmodul IV	22

1. Verzeichnis der Abkürzungen

- BSPO** Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Hochschule für Musik Würzburg
- E** Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten)
- ECTS** Credit Points nach dem European Credit Transfer System
- FsB** Fachspezifische Bestimmungen
- G** Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten, weiterer G: 1 SWS $\hat{=}$ 45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
- k. A.** keine Angaben (möglich)
- LP** Leistungspunkte ($\hat{=}$ Credit Points)
- SWS** Semesterwochenstunden
- S** Seminar
- Ü** Übung
- V** Vorlesung

2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Die Inhalte (auch etwaige Unstimmigkeiten) bezüglich Teilmodule, Anzahl der ECTS/LP, Prüfungsform, -umfang und -turnus beruhen auf den FsB in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind den BSPO zu entnehmen. Nur FsB und BSPO besitzen Rechtsverbindlichkeit. Eine knappe Übersicht der Module mit der Verteilung der ECTS/LP zur optimalen Gestaltung des Studienablaufs stellt darüberhinaus der Modulplan dar.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Kerncurriculum

Modulbezeichnung		Modulcode		
Künstlerisches Kernfach I (KK I)		KK I 13		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1.-4. Semester	Wintersemester	8	60
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kernfach	Orgel-Literaturspiel	E	1,5	20
	Liturgisches Orgelspiel (Improvisation)	E	1	17
	Chorleitung und Orchesterleitung	G	2	8
Ergänzungs-instrumente	Klavier	E	1	8
	Historisches Tasteninstrument	E	0,5	4
Ensemble-musizieren	Hochschulchor/Kammerchor (2.-4. Semester)	G	2	3
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> • Werke der Orgelliteratur mit einem ihrem technischen und interpretatorischen Fähigkeiten angemessenen Fertigungsgrad auszuführen. Sie weisen ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden vor und setzen Übetchniken zielgerichtet und reflektiert ein; • das liturgische Repertoire in differenzierter Satztechnik und Vorspielform unter Zuhilfenahme ihres kreativen Improvisationspotenzials auszuführen; • Grundlagen der Schlagtechnik und der Probenmethodik zielgerichtet und reflektiert anzuwenden; • Musik für Klavier und historische Tasteninstrumente stilsicher und historisch reflektiert zu interpretieren; • ihre Kenntnisse von unterschiedlichen Formen des Chorgesanges in ihren jeweiligen Besetzungen und Gattungen zu erweitern und als Mitwirkende in Konzerten und Recitals aktiv mitzugestalten. • die erworbenen Fertigkeiten und Techniken unter Anleitung auf unbekannte musikalische 				

Zusammenhänge zu übertragen.	
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen	
Studierende können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten und begründen. Sie erwerben die Fähigkeit, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologischen Konsequenzen zu kontrollieren und, wenn möglich, zu vermeiden.	
Inhalte	
Studierende erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten in allen Bereichen des berufsbezogenen künstlerischen Spektrums. Sie erarbeiten stilistisch differenzierte Werke der Orgel- und Klavierliteratur sowie des Repertoires für historische Tasteninstrumente und vertiefen ihre Kenntnisse grundlegend aufführungspraktischer Aspekte, wie z. B. Registrierung, Artikulation, Agogik. Sie setzen sich reflektiert und informiert mit den Notentexten auseinander, lernen diese stilsicher zu interpretieren und vertiefen auf diese Weise ihr Repertoirestudium. Sie erwerben Techniken des Übens und Lernens sowohl in instrumentaler als auch in vokaler Hinsicht.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Vorspiel
Prüfungsturnus	4. Semester
Prüfungsumfang	Max. 60 Minuten
Prüfungsgegenstände	Orgel-Literaturspiel und Liturgisches Orgelspiel 1.) Orgel-Literaturspiel (ca. 30-40 Minuten): vorbereitete Orgelliteratur aus mindestens 3 Stilepochen 2.) Liturgisches Orgelspiel (Orgel-Improvisation; 10-20 Minuten): - Eine vorbereitete Choralpartita von mindestens 4 Teilen und eine kürzere freie Improvisation - Unvorbereitet bzw. auf Zuruf: eine Intonation und ein Choralsatz
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung	Modulcode
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	KK II 13
Verwendbarkeit	Studienfach

Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5.-8. Semester	Wintersemester	8 oder 8,5	60
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kernfach	Orgel-Literaturspiel	E	1,5	20
	Liturgisches Orgelspiel (Improvisation)	E	1	16
	Chorleitung und Orchesterleitung	G	2	12
	Kinderchorleitung (5.-6. Semester)	G	1	2
Ergänzungs- instrumente	Klavier oder Historisches Tasteninstrument (5.-7. Semester)	E	1 oder 0,5	7
	Ensemble- musizieren	Hochschulchor/Kammerchor (3 Semester)	G	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> repräsentative Werke der Orgelliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen für Gottesdienst und Konzert mit einem hohen Fertigungsgrad auszuführen. Sie weisen ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden vor und setzen Übetchniken zielgerichtet und reflektiert ein; sowohl cantus firmus gebundene als auch freie Improvisationstechniken und Satzformen unter Zuhilfenahme ihres kreativen Improvisationspotenzials sicher auszuführen und die musikalisch-liturgische Gestaltung eines Gottesdienstes eigenständig vorzubereiten und darzubieten; wichtige probentechnische und dirigentische Fähigkeiten und Fertigkeiten zielführend vor dem Hintergrund eines soliden Überblicks der gängigen Chorliteratur für Kinder- und Erwachsenenchor anzuwenden und mittelschwere Orchesterpartituren sowie Rezitative zu dirigieren; Musik fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrades unterschiedlicher Epochen für Klavier oder historische Tasteninstrumente stilsicher und historisch reflektiert zu interpretieren; ihre Kenntnisse von unterschiedlichen Formen des Chorgesanges in ihren jeweiligen Besetzungen und Gattungen zu erweitern und als Mitwirkende in Konzerten und Recitals aktiv mitzugestalten. die erworbenen Fertigkeiten und Techniken eigenständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge zu übertragen und ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umsetzen, etwa in Gottesdienst- oder Konzertsituationen. 				

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen	
Studierende können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten und begründen. Sie vertiefen die Fähigkeit, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologischen Konsequenzen zu kontrollieren und, wenn möglich, zu vermeiden. Sowohl im solistischen Bereich als auch im vokalen Ensemblesmusizieren haben sie vielfältige Vorspiel- und Auftrittserfahrungen gewonnen und könne eigene Projekte motiviert, selbstverantwortlich und professionell planen und durchführen.	
Inhalte	
Die im vorangegangenen Modul erworbenen fachbezogene Kompetenzen werden erweitert und vertieft. Die Studierenden vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie setzen sich reflektiert mit den Notentexten auseinander, lernen diese stilsicher zu interpretieren und improvisieren zu gegebenen oder freien Vorlagen. Sie vertiefen auf diese Weise nicht nur ihre Repertoirestudium sowohl im Solo- als auch im Ensemblerepertoire, sondern erweitern zugleich ihre Fertigkeiten im liturgischen Orgelspiel.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Vorspiel
Prüfungsturnus	8. Semester
Prüfungsumfang	45 Minuten
Prüfungsgegenstände	Chorleitung: Einstudierung eines dem Vokalensemble unbekanntens mindestens vierstimmigen motettischen a-cappella-Satzes (z. B. ein Motettensatz von Johannes Brahms)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Fine		F IV 05		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	7.-8. Semester	Wintersemester	-	10

Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Siehe aktuelle BSPO §11		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Bachelor-Projekt	Siehe Prüfungsgegenstände	Kein gesondertes Unterrichtsangebot	-	10
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Werke von angemessenem Niveau zu interpretieren, einzustudieren, zu proben und angemessen zu präsentieren.				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
Studierende erwerben die Fähigkeit zur selbständigen, praktisch-kreativen sowie reflektierten Auseinandersetzung mit einer ästhetischen Fragestellung.				
Inhalte				
Eigenständige Anfertigung, Planung und Durchführung einer musizierpraktischen Präsentation bestehend aus liturgischem Orgelspiel und Orgelliteraturspiel unter Berücksichtigung gottesdienstlicher Belange.				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete musizierpraktische Präsentation		
Prüfungsumfang		Ca. 90-105 Minuten		
Prüfungsgegenstände		Schriftlich dokumentierte Planung im Umfang von 10 bis 12 Seiten sowie Durchführung eines Sonntagsgottesdienstes im Umfang von ca. 60 Minuten mit anschließender Orgelmatinee im Umfang von 30 bis 45 Minuten. Es dürfen keine Stücke aus der KK I-Prüfung wiederholt werden und keine Stücke aus der KK II-Prüfung vorkommen.		
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0		
Prüfungsanmeldung		Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)		

Modulbezeichnung	Modulcode
Musikalische Strukturen und Kontexte I (MSK I)	MSK I 02
Verwendbarkeit	Studienfach
Bachelor of Music	Kirchenmusik (ev./kath.)
Fachgruppen	Modulbeauftragte/-r

Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 2.	Wintersemester	7-9	16
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: Ü	2	4
	Gehörbildung	G: Ü	2	4
	Hören- Theoretisch-praktische Voraussetzungen des Materials	G: Ü	1	2
Kontexte	Systematische Musikwissenschaft (1. Semester)	G: S	2	2
	Historische Musikwissenschaft: Grundkurs Musikgeschichte I und II bzw. III und IV	G: V	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, elementares Tonsatzhandwerk anzuwenden und sich auf elementaren Ebenen der Gehörbildung, insbesondere in den Bereichen Rhythmus, Melodik und Vom-Blatt-Singen zu orientieren. Sie kennen zentrale Fragen und Methoden der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen Forschung. Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und sind vertraut mit wichtigen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte und ihren kulturellen und sozialen Kontexten.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen an. Sie verfügen über praktisch/kreative Kompetenzen als auch über solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Neben der Einführung in musiktheoretische Grundlagenarbeit werden aus historischer und systematischer Perspektive verschiedene Analysesysteme und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. In schriftlichen und praktischen Übungen zu verschiedenen Satztechniken unter Vermittlung der Grundlagen des Generalbass-Spiels und der stilbezogenen Improvisation erwerben die Studierenden Grundlagen für spätere Stilkopien. Sie erwerben Basiskompetenzen in den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmungen und schaffen Grundlagen für eine adäquate hörende Werkbetrachtung, indem sie ihre Hörfähigkeiten im harmonischen, melodischen, rhythmischen, instrumentatorischen und analytischen Bereich schulen. 				

<ul style="list-style-type: none"> • Hören - Theoretisch-praktische Voraussetzungen des Materials: Intonation und Stimmung • Die Studierenden gewinnen Einblicke in Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas). • Die Studierenden erhalten eine Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand von ausgewählten Werken des genannten Zeitraums werden exemplarisch wichtige zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext behandelt. 	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur im Teilmodul Kontexte
Prüfungsturnus	1. Semester
Prüfungsumfang	90 Minuten
Prüfungsgegenstände	Zwei Teile: - Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft - Historische Musikwissenschaft: wahlweise ältere oder neuere Musikgeschichte, jeweils nach bis dahin besuchter Vorlesung
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte II (MSK II)		MSK II 03		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	3. bis 4.	Wintersemester	6	12
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP

Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: Ü	2	4
	Gehörbildung	G: Ü	2	4
Kontexte	Formengeschichte/Analyse I und II	G: Ü	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen zu deuten. Sie können musikalische Vorgänge am Klavier darstellen und verfügen über eine sehr sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini sowie über fundierte satztechnische Fertigkeiten in verschiedenen Stilstilen. Sie verfügen über eine vertiefte Fertigkeiten im Vom-Blatt-Singen sowie in der Zuordnung, Beschreibung und Notation von Rhythmus, Melodik und Harmonik.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen in einer Weise an, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit zeugen. Sie vertiefen ihre praktischen und kreativen Kompetenzen als auch solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden und können relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen innerhalb ihrer praktischen und kreativen Aktivitäten zu stützen.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben praktische und analytische Kenntnisse über den Zusammenhang von Harmonik und Form, indem sie kurze Stilkopien schreiben, verschiedene Analysesysteme auf fortgeschrittenem Niveau anwenden und ihre satztechnischen Fähigkeiten auch klavierpraktisch vertiefen. Die Studierenden erweitern ihre Hörfähigkeiten bezüglich der Harmonik, Melodik und Rhythmik, der Instrumentation, Intonation/Stimmungen und des Prima-Vista-Gesangs. Weiterführende Kompetenzen werden in der Höranalyse ausgewählter Musikkultur entwickelt. Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen. 				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Klausur in Strukturen und Kontexte		
Prüfungsumfang		240 Minuten		
Prüfungsturnus		4. Semester		
Prüfungsgegenstände		Zwei Teile: <ul style="list-style-type: none"> Tonsatz: Stilkopien, Harmonische und satztechnische Analyse, Aufgaben im 2-bis vielstimmigen Satz Formengeschichte/Analyse: Analyse-Aufgabe 		

Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte III (MSK III)		MSK III 09		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. bis 6.	Wintersemester	6	12
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: S/Ü	2	4
	Gehörbildung	G: Ü	2	4
	Instrumentation	G: S	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, fundierte Tonsatzkenntnisse analytisch, höranalytisch und klavierpraktisch anzuwenden und sich selbständig analytische Zugänge zu Musik verschiedener Epochen zu erarbeiten.</p> <p>Sie verbinden sehr sichere Kenntnisse theoretischer Systeme und Termini sowie historischer Satztechnik mit sehr guten Fertigkeiten des hörenden Erkennens und Memorierens auch komplex gestalteter musikalischer Parameter.</p> <p>Sie verfügen über profunde Kenntnisse zur angemessenen Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen zielgerichtet und professionell an. Sie vertiefen ihre praktischen/kreativen Kompetenzen als auch solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden und können relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen innerhalb ihrer praktischen/kreativen Aktivitäten zu stützen.</p>				

Inhalte	
<p>Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre in MSK II erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie vertiefen ihre analytischen und satztechnischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der Bereiche Harmonik, Kontrapunkt und Werkanalyse schriftlich und praktisch (vokal, instrumental, mittels stilbezogener Improvisation) auseinandersetzen. • In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören und in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellung verschiedener Stile. • Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die angemessene Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern. 	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsturnus	6. Semester
Prüfungsumfang	15 Minuten
Prüfungsgegenstände	Prima-Vista-Gesang
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte IV (MSK IV)		MSK IV 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	7. bis 8.	Wintersemester	4	4
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Strukturen	Gehörbildung	G: Ü	2	2

	Instrumentation (7. Semester)	G: S	2	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, sich neue Partien oder Stücke schnell anzueignen und sich in stilistisch verschieden ausgerichteten, berufsfeldspezifischen Klangkörpern und Ensembles angemessen entsprechend der jeweiligen Anforderung und Aufgabe einzuordnen und zu orientieren. Sie wenden die Hörfähigkeiten für die eigenständige musikalische Gestaltung als Solist/in, aber auch im Zusammenspiel in Orchester, Kammermusik und verschiedenen Ensembles an und können sich an anderen Stimmen, Partien, Rhythmen, Klängen, Melodien und Werkteilen orientieren und vollziehen somit das hörende Verstehen eines Werkganzen. Studierende verfügen über vertiefte Kenntnisse zur angemessenen Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen zielgerichtet und professionell an. Sie haben Lernstrategien sowie praktisch/kreative Fähigkeiten entwickelt, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen. • In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören und in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellung verschiedener Stile. • Sie erweitern und vertiefen ihre Einsichten und Kenntnisse über die angemessene Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern. 				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Klausur		
Prüfungsturnus		8. Semester		
Prüfungsumfang		90 Minuten		
Prüfungsgegenstände		Vielstimmige Aufgabenstellungen in Gehörbildung in Stilen vom 16.-21. Jahrhundert, Aufgabenstellungen im Bereich Rhythmus, Instrumentation, Intonation, Höranalyse.		
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0		
Prüfungsanmeldung		Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)		

Modulbezeichnung		Modulcode		
Ensemblepraxis und Gesang I (EPG I)		EPG I 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Christian Elsner		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1.-4. Semester	Wintersemester	6,75	21
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kantoriale Praxis	Klavierauszugsspiel (2.- 4. Semester)	E	0,5	5
	Partiturspiel (2.- 4. Semester)	E	0,5	
	Sprecherziehung (1.-2. Semester)	E	0,5	4
	Gesangsunterricht	E	0,75	
Interpretationswerkstatt	Generalbassspiel (3 Semester)	E	0,5	3
	Historische Aufführungspraxis (3.-4. Semester)	G	2	3
Orgelkunde	Orgelseminar (Exkursionen) [Blockseminar]	G	1	2
	Orgelbau (1.-2. Semester) [Blockseminar]	G	1	2
	Übethoden (1.-2. Semester)	G	1	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur sowie eines Klavierauszuges, inkl. Transpositionen von Instrumenten am Klavier darzustellen; • sich grundlegend und weiterführend mit Atem und Stimme auseinanderzusetzen sowie Werke der Gesangsliteratur unterschiedlicher Epochen und Gattungen stilicher zu erarbeiten und vorzutragen; • unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen sowie die Theoreme des Generalbassspiels zu benennen und zu demonstrieren; • Theorie und Praxis der Historischen Aufführungspraxis in ihren unterschiedlichen Facetten kritisch zu reflektieren und grundlegend praktisch anzuwenden; 				

- Auskunft über Dispositions-, Registrier- und Stilkunde sowie den Aufbau und die Pflege der Orgel mündlich und schriftlich zu geben.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken eigenständig auf unbekannte Zusammenhänge und Situationen übertragen und kreativ fortentwickeln. Methoden des Übens werden reflektiert und zielgerichtet angewendet.

Inhalte

Die Studierenden erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie setzen sich strukturiert und reflektiert mit dem Generalbass-, dem Partitur- und Klavierauszugsspiel auseinander und erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit der Stimme und der historischen Aufführungspraxis.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Vorspiel
Prüfungsturnus	4. Semester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Generalbassspiel: - ein vorbereitetes Ensemblestück bestehend aus langsamen und schnellen Sätzen (mit Soloinstrument oder Gesang) - ein unvorbereiteter Generalbass vom Blatt (aus in der kirchenmusikalischen Praxis gebräuchlichem Material; keine historischen Handschriften)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Ensemblepraxis und Gesang II (EPG II)		EPG II 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Christian Elsner		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. - 8. Semester	Wintersemester	5,25	15
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		

Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kantorale Praxis	Klavierauszugsspiel (5.-7. Semester)	E	0,5	3
	Partiturspiel (5.-7. Semester)	E	0,5	
	Gesangsunterricht (2 Semester)	E	0,75	2
	Arrangement/Popmusik (5.-6. Semester)	G	1	2
Interpretationswerkstatt	Generalbassspiel (5.-7. Semester)	E	0,5	3
Orgelkunde	Orgelseminar (Exkursionen) [Blockseminar] (3 Semester)	G	1	3
	Übethoden (2 Semester)	G	1	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Die im vorangegangenen Modul erworbenen fachbezogenen Kompetenzen werden erweitert und vertieft. Mit Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur sowie eines Klavierauszuges, inkl. Transpositionen von Instrumenten mit erhöhtem Komplexitätsgrad am Klavier darzustellen; • ihre Kenntnisse in Hinsicht auf Stimmphysiologie zu erweitern sowie Werke der Gesangsliteratur unterschiedlicher Epochen und Gattungen stilistisch sicher zu erarbeiten und vorzutragen; • unterschiedliche Arten von mittelschweren bis schweren Bässen in stilistisch differenzierter Weise spontan auszuführen sowie die Theoreme des Generalbassspiels zu benennen und zu demonstrieren; • spezifische Aussagen zu Dispositions-, Registrier- und Stilkunde sowie Orgelpflege vor dem Hintergrund der Kenntnis unterschiedlicher Orgeln zu treffen, diese schriftlich auszuformulieren und ggf. Maßnahmen fundiert zu begründen. • die erworbenen Fertigkeiten und Techniken eigenständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge und andere Situationen übertragen 				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Die Studierenden können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken eigenständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge und andere Situationen übertragen und entwickeln diese vor dem Hintergrund einer breiten historischen und fachbezogenen Kenntnis eigenständig und eigenverantwortlich fort.</p>				
Inhalte				
<p>Die Studierenden vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fähigkeiten. Sie setzen sich mit Notentexten souverän und reflektiert auseinander, lernen diese situationsbezogen angemessen darzubieten und vertiefen zugleich ihre übethodischen</p>				

Herangehensweisen.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Vorspiel in Kantoraler Praxis
Prüfungsturnus	7. Semester
Prüfungsumfang	40 Minuten
Prüfungsgegenstände	<p>1. Teil: Gesang/Sprecherziehung [ca. 10 Min.]:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunstlied - Recitativ - Barockarie - Gedichtvortrag <p>2. Teil: Klavierauszugspiel [10-15 Min.]:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vorbereiteter Auszug aus einem symphonischen Chorwerk – z. B. Mendelssohn: „Elias“ - mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien - ein kurzer Auszug aus einem klassisch-romantischen Oratorium vom Blatt <p>Partiturspiel: [10-15 Min.]</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vorbereiteter Kopfsatz einer klassischen Sinfonie (ganz), z. B. von Beethoven oder Schubert - eine unvorbereitete einfache vierstimmige Chorpartitur in alten Schlüsseln vom Blatt - eine unvorbereitete vierstimmiger Chorpartitur in modernen Schlüsseln vom Blatt, mit anschließender Transposition in üblichen Intervallabständen - eine schwierigere vorbereitete mindestens sechsstimmige Chorpartitur (Akkolade mit mindestens sechs Zeilen, moderne oder alte Schlüssel nach Wahl)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung	Modulcode
Kirchenmusik und Theologie I (KIMT I)	KIMT I 01/ KIMT I 02

Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Dr. h. c. Christoph Bossert		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1.-2. Semester	Wintersemester	5	5
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kirchenmusikalisch-theologische Fächer	Gregorianik/Hymnologie (kath./ev.); Deutscher Liturgiegesang (ev.)	G	1	2
	Phonetik (1. oder 2. Semester)	G	2	1
	Kirchenmusikgeschichte	G	2	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der Geschichte des Gregorianischen Chorals und der Hymnologie sowie des deutschen Liturgiegesanges nachzuweisen und Formen der Aufführungspraxis zu demonstrieren; • Aussprache und Artikulation der gesungenen und gesprochenen Liturgie praxisorientiert, sauber intonierend und gestalterisch überzeugend darzubieten. • Sie kennen wichtige Entwicklungen der älteren bzw. neueren Kirchenmusikgeschichte in ihren theologie-, liturgie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Kontexten. 				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse und stellen Beziehungen zwischen den historisch-kulturellen Kontexten und der gegenwärtigen liturgischen Praxis her. Sie erwerben die Fähigkeit Stimme und Artikulation zielgerichtet anzuwenden.				
Inhalte				
Die Studierenden erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihr Wissen um Kirchenmusikgeschichte und die konfessionsspezifischen Praxen des liturgischen Gesanges.				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete mündliche Prüfung		
Prüfungsturnus		2. Semester		

Prüfungsumfang	15 Minuten
Prüfungsgegenstände	Gregorianik (kath.); Hymnologie (ev.)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Kirchenmusik und Theologie II (KIMT II)		KIMT II 01/ KIMT II 02		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Dr. h. c. Christoph Bossert		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	3.-4. Semester	Wintersemester	4	6
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kirchenmusikalisch-theologische Fächer	Gregorianik/ Hymnologie; Deutscher Liturgiegesang	G	1	2
	Kirchenmusikgeschichte	G	2	2
	Liturgik und theologische Grundlagen	G	1	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Wissen um die Geschichte und Praxis des Gregorianischen Chorals und der Hymnologie sowie des deutschen Liturgiegesanges praktisch anzuwenden; • sich eigenständig und unter Anleitung mit zentralen theologischen Grundlagen kritisch reflektierend auseinanderzusetzen. • Sie kennen wichtige Entwicklungen der neueren bzw. älteren Kirchenmusikgeschichte in ihren theologie-, liturgie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Kontexten. 				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
Studierende erwerben weiterführende Kenntnisse und stellen Beziehungen zwischen den historisch-kulturellen Kontexten und der gegenwärtigen liturgischen Praxis her und ordnen dies in größere theologische Zusammenhänge ein.				

Inhalte	
Die Studierenden vertiefen auf den zuvor gelegten Grundlagen ihr Wissen um Kirchenmusikgeschichte und erweitern diese um das Wissen zentraler theologischer Grundlagen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über die Formen und Aufführungspraxis liturgischer Gesänge theoretisch und praktisch.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung für ev. und kath.
Prüfungsturnus	4. Semester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Kirchenmusikgeschichte
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Kirchenmusik und Theologie III (KIMT III)		KIMT III 01/ KIMT III 02		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Kirchenmusik/Orgel		Prof. Dr. h. c. Christoph Bossert		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5.-6. Semester	Wintersemester	4	8
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Kirchenmusikalisch-theologische Fächer	Gregorianik/Hymnologie (ev.); Deutscher Liturgiegesang (kath.)	G	1	2
	Unterrichtspraxis Orgel (alle)	G	1	2
	Gottesdienstliche Praxis (alle)	G	1	2
	Liturgik und theologische Grundlagen	G	1	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,

- Kenntnisse und Wissen um die Geschichte und Praxis des Gregorianischen Chorals und der Hymnologie sowie des deutschen Liturgiegesanges souverän zu repetieren und zielgerichtet anzuwenden;
- grundlegende Methoden der Unterrichtspraxis geplant und zielgerichtet einzusetzen;
- gottesdienstpraktische Elemente zu gestalten und berufsfeldorientiert einzusetzen;
- sich eigenständig mit zentralen theologischen Grundlagen kritisch reflektierend mündlich und schriftlich auseinanderzusetzen.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende vertiefen ihre Kenntnisse im gesamten Bereich der gottesdienstlichen Liturgie und wenden diese geplant, auf das Berufsziel gerichtet und im Kontakt mit der Gemeinde sinnvoll und effektiv an.

Inhalte

Studierende vertiefen ihre Kenntnisse im gesamten Bereich der gottesdienstlichen Liturgie und wenden diese geplant, auf das Berufsziel gerichtet und im Kontakt mit der Gemeinde sinnvoll und effektiv an.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)

Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat
Teilmodule: Belegen

Leistungsnachweis/Prüfungsform

Benotete mündliche Prüfung

Prüfungsturnus

6. Semester

Prüfungsumfang

20 Minuten

Prüfungsgegenstände

Liturgik (ev.); Deutscher Liturgiegesang (kath.)

Bewertung (Noten)

Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0

Prüfungsanmeldung

Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

3.2 Wahlpflichtmodul

Modulbezeichnung	Modulcode
Vertiefungsmodul Kirchenmusik IV (VM-KIMU IV)	VM-KIMU IV 01
Verwendbarkeit	Studienfach
Bachelor of Music	Kirchenmusik (ev./kath.)
Fachgruppe	Modulbeauftragte/-r
Komposition	Prof. Michinori Bunya

Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Wahlpflichtmodul	7. bis 8. Semester	Wintersemester	k. A.	11
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	Maximale Anzahl ECTS/LP
Strukturen	Tonsatz	G	k. A.	2
Kontexte	Musikwissenschaften	G	k. A.	2
	Wissenschaftliches Arbeiten	G	k. A.	2
Practical Skills	Klavierpraxis/Jazz	G	k. A.	4
Ad Hoc	Selbstorganisiertes Lernen	k. A.	k. A.	4
Studium Generale	Vertiefende oder weiterbildende bzw. allgemeinbildende Vorlesungen, Seminare etc.	G	k. A.	4
SWS, Kompetenzen, Qualifikationsziele und Inhalte der verschiedenen Lehrinhalte: siehe ausführliche Darstellung in den Modulbeschreibungen des Kerncurriculums; weitere Informationen: BSPO § 7 u. 8				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Teilmodule: Belegen, gegebenenfalls Testat Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Keine Prüfung		

Impressum:

Hochschule für Musik Würzburg
 university of music
 Hofstallstraße 6-8
 D-97070 Würzburg
 T 0931-32187-0
 F 0931-32187-2800
 hochschule@hfm-wuerzburg.de
 www.hfm-wuerzburg.de